

aktualisierte
Umwelterklärung

Martin-Butzer-Haus

Jugendbildungsstätte der
evangelischen Kirche
der Pfalz

2018



Umwelterklärung 2018



Martin-Butzer-Haus, Martin-Butzer-Straße 36, 67098 Bad Dürkheim

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Umweltpolitik	4
3	Jugend - Bildung - Stätte	5
4	Umweltmanagementsystem EMAS	7
5	Umweltaspekte	8
5.1	Umweltportfolioanalyse	8
5.2	Direkte Umweltaspekte.....	9
5.2.1	Strom	9
5.2.2	Wärme	9
5.2.3	Wasser.....	9
5.2.4	Abfall	10
5.2.5	Gefahrenstoffe.....	10
5.3	Indirekte Umweltaspekte	11
5.3.1	Mobilität	11
5.3.2	Regionalität + Nachhaltigkeit.....	11
6	Zahlen und Fakten	15
7	Geplante Maßnahmen 2018 - 2020	15
8	Gültigkeitserklärung	19
9	Impressum	20

1 Vorwort

Die Umwelterklärung 2018 ist die aktualisierte Fortführung der Umwelterklärungen von 2009 bis 2017.

Im vorliegenden Berichtsjahr haben wir ca. 1000 Übernachtungen mehr als 2016 verzeichnen können und hatten für zehn Tage mehr das Haus für Gäste geöffnet. So erfreulich dies auf der einen Seite ist, so führt es auf der anderen Seite zu gestiegenen Energieverbräuchen. Unser vegetarischer Samstag an dem es morgens, mittags und abends kein Fleisch gibt – kommt bei fast allen Gästen gut an und sorgt gerade beim Frühstück immer wieder zu Gesprächen der Gäste über Produktionsbedingungen und Nachhaltigkeit. Für die kommenden Jahre 2019 +2020 konnten wir größere Investitionen in z.B. eine neue Spülmaschine und die Anschaffung eines Elektrotransporters im Haushalt einplanen.

Wir hoffen Ihnen mit unserer Umwelterklärung 2017 einen guten Überblick über unser Umweltmanagement geben zu können. Es stehen weitere Ziele in unserer Maßnahmenübersicht, über deren Wirkung wir hoffentlich in den nächsten Umwelterklärungen berichten können. Für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Bad Dürkheim, den 27.11.2018

Jann Zeberg

Hausleitung

2 Umweltpolitik

**Die Erde gehört nicht dem Menschen.
Es ist der Mensch, der der Erde gehört.
Alles, was der Erde geschieht,
wird den Kindern der Erde geschehen.
(Indianische Weisheit)**

Die evangelische Kirche der Pfalz sieht es als Ihre Verpflichtung gegenüber der weltweiten Ökumene an, durch ein verantwortungsvolles Wirtschaften zur Bewahrung der Schöpfung sowie zu mehr Gerechtigkeit und zur Armutsminderung beizutragen. Für die Verwirklichung Ihrer Ziele hat die Synodenversammlung im November 2012 ein Klimaschutzkonzept mit dem Ziel beschlossen den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2015 gegenüber 2005 um ein Viertel zu senken. Für die Gebäude der Landeskirche wurde dieses Ziel bis 2015 erreicht. Der nächste Schritt wurde im Juni 2016 beschlossen: Minus 40 Prozent CO₂ bis zum Jahr 2020. Im Rahmen der Klimaschutzinitiative hat der Landeskirchenrat im Dezember 2015 eine „Richtlinie zur Beschaffung von Waren und Dienstleistungen nach ökologischen und sozialen Gesichtspunkten“ erlassen.

Das Martin-Butzer-Haus arbeitet engagiert daran seinen Beitrag für das Erreichen der Ziele der Landeskirche zu leisten. Seit dem Jahr 2008 haben wir das Umweltmanagement System EMAS eingeführt und arbeiten stetig an einer Verbesserung unseres Umweltmanagements. Dabei setzen wir neben messbarem Erfolg beim Energieverbrauch und bei Anschaffungen, auf das Einbeziehen aller Mitarbeiter und unserer Gäste. Bei der Umsetzung halten wir uns an die entsprechend geltenden Vorschriften. Unsere Ziele haben wir in den folgenden Leitsätzen nochmal zusammengefasst:

- Wir möchten einen möglichst niedrigen Ressourcenverbrauch, d. h. wir kontrollieren und dokumentieren unseren Strom-, Wasser- und Gasverbrauch, so dass ggf. Einsparpotenziale erkannt werden können. Erst die Verbrauchskontrolle ermöglicht unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sinnvolle Einsparmaßnahmen zu treffen.
- Wir setzen auf eine hohe Energieeffizienz, d. h. beispielsweise LED Beleuchtung, bei welcher man für die eingesetzte Energie eine hohe Leistung erhält. Wir wollen unseren Energieverbrauch senken, damit Strom, Wasser und Gas nicht verschwendet werden.
- Wir wollen solide Gebrauchsgüter (Möbel, Küchengeräte, Baustoffe, Bettwäsche, Geschirr usw.) verwenden, die langfristig erhalten bleiben. Durch geringen Materialverbrauch fördern wir eine nachhaltige Ressourcenschonung.



- Wir steuern möglichst bewusst unser Einkaufsverhalten. Dieses soll mit ökologischen und gerechten Aspekten verbunden werden (Fair Trade Produkte). Daher beauftragen wir bei Inanspruchnahme von Dienstleistungen wie Wäscherei oder Biomüll-Verwertung vorrangig Firmen, die sich durch eine umweltbewusste Firmenpolitik auszeichnen, bzw. eine entsprechende Zertifizierung nachweisen können.
- Wir wollen das Umweltbewusstsein und den Bezug unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Natur weiterentwickeln. Das notwendige Wissen wollen wir ihnen durch Schulungen vermitteln, um ein umweltgerechtes Arbeiten zu ermöglichen.
- Wir finden es wichtig gerade unserer Hauptzielgruppe, den Kindern und Jugendlichen die ins Martin-Butzer-Haus kommen, sowohl Vorbild zu sein als auch Ihnen einen schöpfungsgerechten Umgang mit den vorhandenen Ressourcen zu vermitteln und zu diskutieren. Dafür müssen wir stets unser eigenes Handeln überprüfen und weiterentwickeln.

3 Jugend - Bildung - Stätte



Die Jugendbildungsstätte Martin-Butzer-Haus ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche der Pfalz. Jährlich sorgen ca. 10.000 Gäste für mehr als 20.000 Übernachtungen. Das Martin-Butzer-Haus beschäftigt 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit. Diese verteilen sich auf die Bereiche Verwaltung, Hauswirtschaft, Küche und Haustechnik.

Die Zielgruppen die das Martin-Butzer-Haus in erster Linie ansprechen möchte sind junge Christinnen und Christen unter 27 Jahren, soziale oder gemeinnützige Jugendgruppen, Schulklassen und Erwachsenengruppen aus dem Bereich Kirche und Soziales. Es besteht eine besondere Verbindung zur evangelischen Jugend der Pfalz die das Martin-Butzer-Haus als Ort der Begegnung, des Austausches und der Erfahrung für Veranstaltungen, Seminare und Freizeiten nutzt.

Das Martin-Butzer-Haus ist kein reines Tagungs- und Übernachtungshaus. Es ist ein Ort der Beheimatung von Kinder- und Jugendlichen für die Zeit Ihres Aufenthaltes. Hier sollen alle die Möglichkeit haben auf „neutralem Boden“ globale Themen zu erarbeiten.

Es stehen 105 Betten verteilt auf 41 Zimmer zur Verfügung. Jedes Zimmer ist mit

Umwelterklärung 2018

Martin-Butzer-Haus, Martin-Butzer-Straße 36, 67098 Bad Dürkheim



eigener Dusche/WC ausgestattet. Die Zimmer teilen sich in 14 Einzelzimmer, 10 Doppelzimmer, 2 Dreibettzimmer, 10 Vierbettzimmer und 5 Fünfbettzimmer auf. Drei Zimmer sind Rollstuhlgerecht und haben ein Pflegebett sowie ein rollstuhlgerechtes Badezimmer. Für Kleinkinder sind mehrere Hochstühle und Kinderbetten vorhanden.

Für den Tagungsbetrieb stehen sieben Tagungsräume für je 20,30 oder 50 Personen zur Verfügung. Zusätzlich gibt es eine große Aula die bis zu 80 Sitzplätze fasst und mit einer flexiblen Bühne ausgestattet ist. Die Kapelle fasst bis zu weitere 60 Personen und wird für Gottesdienste, Andachten und als Tagungsraum genutzt. Für kreative Angebote gibt es einen Kunstraum der mit einem großen Waschbecken ausgestattet ist und in dem mit verschiedensten Materialien und Farbe gearbeitet werden darf. In der Freizeit stehen ein Andachts- und Ruheraum, ein Tischtennisraum mit zwei Tischtennisplatten, ein Tischkickerraum mit zwei Tischkickern, ein Fernsehzimmer und mehrere gemütliche Sitzecken zur Verfügung.

Die Küche verpflegt alle Gäste mit sorgfältig ausgewählten und gesunden Lebensmitteln. Diese werden so viel wie möglich von regionalen großen und kleinen Händlern gekauft. In Buffet – Form werden bis zu 120 Personen im Speisesaal verpflegt. Am Morgen gibt es ein reichhaltiges klassisches Frühstück mit Brot + Brötchen, wechselnden Aufschnitten + Marmeladen und Cerealien. Mittags gibt es eine Hauptmahlzeit mit ggf. vegetarischen und weiteren Komponenten, eine Salat-Bar und einen Nachtsch. Beim Abendessen gibt es neben Brot und Aufschnitt immer auch eine oder mehrere wechselnde warme Komponenten. Auf fast alle Allergien und Sonderkostformen kann Rücksicht genommen werden. Im Foyer gibt es einen Kaffeebezahlautomaten gefüllt mit Gepa (Fair Trade) Kaffeebohnen und eine Trinkwassersäule (kostenfrei). Im Unter-geschoss befindet sich ein Automatenraum mit Getränkeautomat, Süßigkeitenautomat, Pfandautomat und Geldwechselautomat. Für die erwachsenen Gästegruppen stehen vier abschließbare Kühlschränke mit alkoholfreien und alkoholischen Getränken zur Verfügung.

Das ca. 1,5 ha große eingezäunte Außengelände bietet viele Freizeitmöglichkeiten:

- Grillplatz mit Feuerstelle + Schwenkgrill
- Fußballplatz
- Volleyballplatz
- Rutsche, Schaukeln, Klettergerüst, Tischtennisplatten
- Barfußpfad
- Waldwippe (für bis zu 20 Personen)
- erlebnispädagogischer Parcours
- kleine Turnhalle

4 Umweltmanagementsystem EMAS

Seit Jahren haben wir den betrieblichen Umweltschutz im Martin-Butzer-Haus entwickelt und gefördert. Dann begann 2008 auf Initiative von Oberkirchenrat Lutz die Einführung des Umweltmanagementsystems für zwei kirchliche Tagungshäuser. Somit können viele unserer Überlegungen und Umsetzungen durch die jetzt angefangene Dokumentation verglichen und bewertet werden.

Als Standard für dieses Umweltmanagementsystem wurde das von den Europäischen Gemeinschaften 1993 entwickelte EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) gewählt. Dieses Gemeinschaftssystem für das freiwillige Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung ist ein geeignetes Instrument für Unternehmen und Institutionen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen (Quelle: www.emas.de/ueber-emas/was-ist-emas).

Für das Umweltmanagement im Martin-Butzer-Haus sind verantwortlich:

Herr Zeberg (Hausleitung)

Frau Waldecker (Hauswirtschaftsleitung + Umweltmanagementbeauftragte)

Herr Beerheide (Haustechniker + Energiebeauftragter)



Umwelt & Entwicklung

Die Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung KATE e.V. übernahm die Beratungsfunktion und geleitete uns durch den Zertifizierungs- Prozess.

Umwelterklärung 2018

Martin-Butzer-Haus, Martin-Butzer-Straße 36, 67098 Bad Dürkheim



5 Umweltaspekte

5.1 Umweltportfolioanalyse

Umweltrelevanz	hoch	Abfall Gefahrenstoffe	Stromverbrauch Wärmelieferung	
	mittel		Wasserverbrauch	Materialverbrauch
	niedrig	Lärm	Bewusstseinsbildung	
		niedrig	Mittel	hoch
Verbesserungspotenzial				

	hohe Priorität, auf jeden Fall als Schwerpunktbereich ins Umweltprogramm aufnehmen
	mittlere Priorität, nach genauerer Prüfung eventuell ins Umweltprogramm aufnehmen
	niedrige Priorität, eher nicht ins Umweltprogramm aufnehmen, es sei denn, es sind Maßnahmen in diesem Bereich, die aus Motivationsgründen unbedingt durchgeführt werden sollten

5.2 Direkte Umweltaspekte

5.2.1 Strom

Der Stromverbrauch lag im Jahr 2017 bei 123.952 kWh und damit 5,74 % höher als im Jahr 2016. Trotz der LED Umrüstungen und weiterer Einsparmaßnahmen haben eine erhöhte Übernachtungszahl um ca. 1000 Übernachtungen und 10 Tage mehr Belegung, in denen das Haus im Vgl. zu 2016 mehr für Gäste geöffnet war, zu einem erhöhten Stromverbrauch geführt. Der Verbrauch entspricht etwa der Summe von 34 Durchschnittshaushalten und es werden ca. 3.301 m² genutzte Fläche versorgt.

5.2.2 Wärme



Der Energieverbrauch für Wärmelieferung im Jahr 2017 lag bei 332.137 kWh und ist 2,3 % höher als 2016. Die witterungsbereinigte Wärmelieferung liegt mit 385.278 kWh mehr als 3% über dem Vorjahreswert. Vermutlich hängt die erneute Steigerung, ebenfalls an den gesteigerten Übernachtungen und den zusätzlichen Belegungstagen. Das Martin-Butzer-Haus heizt mit einem BHKW, welches den Stadtwerken Bad Dürkheim gehört und dessen Nutzung in einem Contracting Vertrag geregelt ist.

5.2.3 Wasser



Der Wasserverbrauch im Jahr 2017 ist mit 2.218 m³ Wasser um lediglich 16 m³ höher als 2014. Mit dem hauseigenen Regenwassertank mit 60 m³ kann über weite Teile des Sommers das Außengelände gewässert werden.

5.2.4 Abfall



In allen Bereichen (Küche, Reinigung, Haustechnik) wird auf Abfallvermeidung und Trennung geachtet. Wir verzichten konsequent auf Einwegflaschen und kaufen entsprechend Lebensmittel in Großgebinden ein. Speisereste und Öle werden durch eine externe Firma in Biogasanlagen zu elektrischer und thermischer Energie umgewandelt. Hochwertiges Recyclingpapier wird für Toiletten und für Handtuchpapier verwendet. Dieses wird in einem Extrabehälter gesammelt und dem Biomüll zugeführt. Durch die Zusammenarbeit mit geprüften Entsorgungsfachbetrieben werden die gesetzlichen Anforderungen eingehalten und die Abfälle unter der kommunalen Abfallsatzung ordnungsgemäß entsorgt.

5.2.5 Gefahrenstoffe

Wir führen ein Gefahrstoffkataster, in das alle verwendeten Stoffe mit ihren Eigenschaften aufgelistet und die zugehörige Schutzstufe eingetragen ist. Die Betriebsanweisungen zum sicheren Umgang liegen am Einsatzort und sind von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jederzeit einzusehen. Bei Schulungen wird regelmäßig informiert. Wir sind bestrebt, die verwendeten als Gefahrstoff gekennzeichneten Stoffe, auf ein Minimum zu reduzieren.

5.3 Indirekte Umweltaspekte

5.3.1 Mobilität



Das Martin-Butzer-Haus liegt am Stadtrand von Bad Dürkheim ca. 30 Min. Fußweg vom Bahnhof entfernt. Der überwiegende Teil der Einzelgäste und Erwachsenengruppen reist mit dem PKW an. Wir bieten unseren Gästegruppen (Konfirmandengruppen, Schulklassen, Jugendgruppen usw.) an mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen und unseren kostenlosen Gepäckservice vom Bahnhof zu nutzen. Dieser Service wird von ca. 75% der Schulklassen abgerufen.

5.3.2 Regionalität + Nachhaltigkeit

Wir kaufen unsere Lebensmittel, wie z. B. Backwaren, Fleisch- und Wurstprodukte, Gemüse und Obst bei regionalen Händlern. Auch die Zusammenarbeit mit Handwerkern und Dienstleistern aus der Region hat sich etabliert, um Kraftstoff zu sparen und heimische Firmen zu unterstützen. Immer größer wird der Anteil unseres Einkaufes an Fair Trade Produkten (z.B. Kaffee von Gepa).

5.4 Kontextanalyse

Erfassung und Bewertung der interessierten Parteien

Gemäß den Vorgaben des neuen Anhanges I der EMAS wurde für das Martin-Butzer-Haus der Kontext der Organisation bestimmt sowie die Erfassung und Bewertung der interessierten Parteien vorgenommen.

Hierbei wurden von den Umweltbeauftragten zunächst die Interessensgruppen identifiziert und deren Bedeutung eingeschätzt. Anschließend wurden sowohl die Chancen als auch die Risiken ermittelt und möglicher Handlungsbedarf bzw. Verbesserungspotentiale erkannt und definiert.

Kontextanalyse

Interessengruppen	Bedeutung des Themas für den Standort (hoch/mittel/niedrig)	Erwartung der Interessengruppe	Nutzen von der Interessengruppe (Chancen)	Störeinflüsse für/durch die Interessensgruppe (Risiken)	Beziehungsstatus Interessengruppe / Standort (gut/mittel/schlecht)	IST-Zustand	Mögliche Aktivitäten zur Verbesserung
Mitarbeiter/innen	hoch	Ökologisch vorbildliches Handeln Beschäftigungssicherung, Ressourcen, Entwicklungsmöglichkeit, angemessene Entlohnung, Arbeitssicherheit, Ergonomie, Familienfreundlichkeit	gute Mitarbeitermotivation, ökologisches Verhalten, Produktivität, Verbesserungsprozesse durch gute Ideen	Unzufriedenheit, hoher Krankenstand, hohe Fluktuation, Gleichgültigkeit (allgemein und ökologisch)	Außenwirkung professionell gut Innenwirkung mittel	Motivierte Mitarbeiter/innen, freundlich, zuvorkommend (Meinungsbögen der Gäste), Demeter-Bio Eier können zum EK-Preis bezogen werden	Nächsten gemeinsamen Ausflug planen (Verwendung der Trinkgeldkasse)
Gesetzgeber (Arbeitsschutz, Umweltschutz, Brandschutz)	hoch	Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften	Rechtssicherheit (Rechtscheck)	Strafen, Bußgelder	gut	System, um Entwicklung von Rechtsvorschriften zu bewerten und zu verfolgen (Rechtskataster von KATE)	--
Behörden	hoch	Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, Grenzwerten, Auflagen Mitteilung bei Verstößen, Reduktion von Emissionen und Abfällen	Betriebserlaubnis, Standortsicherung, Erhaltung Infrastruktur, Rechtssicherheit	Stilllegung von Betriebsteilen oder der gesamten Betriebsstätte, Strafen, Bußgelder	gut	Regelmäßige Kommunikation, Regelmäßige Besuche (Gesundheitsamt)	Übersicht der Genehmigungen und damit verbundenen Auflagen erstellen
Landeskirche Speyer	hoch	Teilnahme am EMAS-System Einhaltung der definierten Rahmenbedingungen, Handeln unter christlichen, ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten	Ökologische und ökonomische Zielsetzung, Standortsicherung, Rechtssicherheit, administrative und planungstechnische Hilfen	„Sparzwänge“	gut	Konkrete Regelungen, regelmäßige Kommunikation, offener Umgang, rechtzeitige Einbindung, Fristenwahrung	--
Versicherungen	mittel	Pünktliche Prämienzahlung, Einhaltung der Versicherungsbedingungen, wenig Schadensmeldungen	Versicherungsschutz	Verweigerung von Leistungen (Ausschluss, offene Prämien, Rechtsstreitigkeiten)	gut	Versicherungsabschluss und -abwicklung über die Landeskirche Speyer	Risikoanalyse der möglichen Schäden und Abgleich mit dem Versicherungsschutz Übersicht der vorhandenen Versicherungen und damit verbundenen Auflagen erstellen
Gäste	hoch	Verantwortungsbewusster Umgang mit der Umwelt, „Grünes“ Gelände Gute Verkehrsanbindung (ÖPNV), Wohlfühlatmosphäre vor Ort	Nutzen der Bildungsstätte, positive Werbung und Empfehlungen	Schlechter Ruf, gleichgültiges oder rücksichtsloses Verhalten (Beschädigungen, Verschwendung etc.)	gut	Positive Meinungsbögen der Gäste, Vegetarischer Samstag (alle Mahlzeiten)	Bessere Präsentation und Information über Umweltmanagement

Interessengruppen	Bedeutung des Themas für den Standort (hoch/mittel/niedrig)	Erwartung der Interessengruppe	Nutzen von der Interessengruppe (Chancen)	Störeinflüsse für/durch die Interessengruppe (Risiken)	Beziehungsstatus Interessengruppe / Standort (gut/mittel/schlecht)	IST-Zustand	Mögliche Aktivitäten zur Verbesserung
Nachbarn Anwohner	mittel	Keine negativen Auswirkungen durch Gäste, Mitarbeiter, Handwerker und Lieferanten, Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, Rücksichtnahme, kein Lärm, kein Geruch, keine schädlichen Emissionen	Ansehen der Bildungsstätte in der Öffentlichkeit steigern, keine Beschwerde bei den Behörden	Häufige Beschwerden bei den Behörden, Schlechter Ruf	mittel	keine gravierenden Beschwerden	Einladung zum Sommergrillen, Gottesdienste in der Hauskapelle
Handwerker, Dienstleister, Vertragspartner und Lieferanten	hoch	Keine ökologischen Erwartungen identifiziert, Aufträge, termingerechte Bezahlung, Verlässlichkeit	Störungsfreie Aufrechterhaltung des Betriebes Liefertreue, qualifizierte Dienstleistung	Eingeschränkter Betrieb oder temporäre Schließung	gut	Mittel- und langfristige Lieferverträge, Qualitätsanforderungen, Lieferantenbewertung	--

Erfassung und Bewertung der interessierten Parteien

Externe Themen	Bedeutung des Themas für den Standort (hoch/mittel/niedrig)	Notwendige Umsetzung des Themas	Störeinflüsse und Auswirkung/en Risiken	IST-Zustand	Maßnahmen
rechtliche Anforderungen durch Behörden	Hoch	Baugenehmigungen Genehmigungen nach BImSchG Genehmigungen nach WHG	Betrieb einer nicht genehmigten Anlage Nutzung eines nicht genehmigten Gebäudes	Alle Genehmigungen sind vorhanden und gültig	Genehmigungskataster regelmäßig aktualisieren
Stromversorgung durch EVU	Hoch	Versorgungsverträge	Stromausfall	Versorgung gesichert	--
Gasversorgung durch EVU	Hoch	Versorgungsverträge	Ausfall der Gasversorgung	Versorgung gesichert Neue Verträge 2018	--
Wasserversorgung und -entsorgung	Hoch	Versorgungsverträge	Ausfall der Wasserversorgung	Versorgung gesichert	--
Umweltgerechtes Verhalten der Gäste	Mittel	Anleiten der Gäste zum umweltbewussten Verhalten	Emissionen Lärm	Hinweise an die Gäste	Hinweis / Bitte um eine Anreise mit dem ÖPNV Hinweise für die Anreise mit Nutzungsmöglichkeit des ÖPNV/ Gepäcktransport
Liefertransport Handwerker	Niedrig	Verhaltensregeln für den Aufenthalt am Standort	Emissionen Lärm, Abfall	Einhaltung der Vorgaben	--
Interne Themen	Bedeutung des Themas für den Standort (hoch/mittel/niedrig)	Notwendige Umsetzung des Themas	Störeinflüsse und Auswirkung/en Risiken	IST-Zustand	Maßnahmen
Umweltbewusstsein der Beschäftigten	Hoch	EMAS-Zertifizierung Kommunikation, Teambesprechungen Sparsamer Umgang mit Energie und Wasser	Fehlende oder unvollständige Information Desinteresse	Alle Mitarbeiter sind motiviert und angehalten Ressourcen zu sparen	--
Verhalten der Gäste in der Bildungsstätte	Hoch	Sparsamer Umgang mit Energie und Wasser Information	Fehlende oder unvollständige Information Desinteresse	Regelmäßig aufgedrehte Heizkörper bei gleichzeitig offenem Fenster	Evtl. intelligente Heizungssteuerung, mehr effiziente Hinweise an Gäste
Innerbetriebliche Versorgung (Wäsche, Verpflegung, Reinigung)	Niedrig	Versorgung der Bereiche und Gäste	Emissionen Gefahrstoffe	Externe Wäscherei Geringer Einsatz von Gefahrstoffen	--
Küchenbetrieb, Speisenversorgung	Hoch	Speise- und Getränkeversorgung der Gäste und Mitarbeiter	Emissionen durch Anlieferung Speisereste, Abfälle Fettabscheider	Keine Auffälligkeiten bekannt	--
EMAS, Leitbild, Umweltpolitik	Mittel	Darstellung der ökologischen Zielrichtung	Abweichungen	EMAS-Zertifikat, eigene Beschaffungsordnung, Klimaziele der Landeskirche,	--
Prüfanforderungen (Gesetz, Regelung)	Hoch	Prüforganisation mit Soll – Ist - Abgleich	Nicht durchgeführte Prüfungen Unzureichende Prüfungen	Prüfmatrix vorhanden	-
Lagern von Gefahrstoffen	Niedrig	Ordnungsgemäße Lagerung Regelmäßige Prüfung der Lagereinrichtungen	Leckagen Haverien	Keine Auffälligkeiten bekannt	--

Umwelterklärung 2018

Martin-Butzer-Haus, Martin-Butzer-Straße 36, 67098 Bad Dürkheim



6 Zahlen und Fakten

Durch Input-/Output-Bilanzierung und die Bildung von Kennzahlen werden unsere entsprechenden Umweltaspekte + Umweltauswirkungen regelmäßig erfasst und interpretiert.

ÖKOBILANZ 2014 - 2017

Jugendbildungsstätte Martin-Butzer-Haus der Evangelischen Kirche der Pfalz

Bezeichnung	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2017 zu 2016
-------------	------	------	------	------	-----------------------------

Input						%
ENERGIE	kWh	492.931	489.840	490.604	509.230	3,80
davon Strom * ohne Blindstrom	kWh	124.118	128.108	117.227	123.952	5,74
Wärmelieferung	kWh	281.537	303.977	324.676	332.137	2,30
Wärmelieferung witterungsbereinigt	kWh	368.813	361.732	373.377	385.278	3,19
Klimafaktor		1,31	1,19	1,15	1,16	0,87
Gas Küche	KWh	7.410	7.385	6.181	6.680	8,07
Stromgewinnung durch BHKW	KWh	86.504	79.722	91.011	94.337	3,65
Nutzungsstunden BHKW	nh	5.718	5.019	5.575	6.744	20,97
davon Erneuerbare Energie	%	40,00	40	40	40	0,00
Wasser	m ³	2.052	2.144	2.202	2.218	0,73
Anteil regionaler Produkte am Einkauf - Umkreis bis 60	%	20	20	20	20	0,00
Wareneinsatz Brot	kg	814,25	748	966	829	14,18
Wareneinsatz Brötchen	Stück	25.791	24.520	25.423	24.236	4,67
Fair Trade Produkte Gepa	kg	258	394	334	354	5,99
Wareneinsatz Kopierpap.	Blatt	12.500	20.000	17.000	10.000	41,18
Übernachtungen (Ü)	Anzahl	22.061	22.620	20.561	21.036	2,31

Umwelterklärung 2018

Martin-Butzer-Haus, Martin-Butzer-Straße 36, 67098 Bad Dürkheim



Tagungsgäste	Anzahl	1.474	1.948	2.608	1.612	38,19
gesamtrechnerische Übernachtungen	Anzahl	23.535	24.568	23.169	22.648	2,25
Flächenverbrauch: bebaute Fläche	m2	4.525	4.525	4.525	4.525	0,00
Flächenverbrauch: unbebaute Fläche (Außengelände)	m2	ca. 15000	ca. 15000	ca. 15000	ca. 15000	0,00
Beheizte Fläche	m2	2.994	2.994	2.994	2.994	0,00
Mitarbeiter	Anzahl	11,78	12,28	12,28	12,28	0,00

Bezeichnung		2014	2015	2016	2017	Veränderung 2017 zu 2016
Output						
Umrechnungsfaktor Strom *1	g/kWh	455,00	455,00	455,00	455,00	0,00
Umrechnungsfaktor Erdgas *2	g/kWh	251,00	251,00	251,00	251,00	0,00
CO2 Emission	kg	128999,39	150415,00	150000,00	1760046,38	1073,36
Umrechnungsfaktor Strom		455	455	455	455	0,00
Umrechnungsfaktor Gas		251	251	251	251	0,00
Restmüll	m³	28,60	28,60	28,60	28,60	0,00
Bio	m³	23,40	23,40	23,40	23,40	0,00
Gartenabfälle Kompostieren	m³	5,00	5,00	5,00	5,00	0,00
Fettabscheider	m³	4,00	4,00	4,00	4,00	0,00
Speisereste (Refood)	m³	6,24	6,24	6,24	6,24	0,00
Papier	m³	28,60	28,60	28,60	28,60	0,00
Glas	Säcke	60	70	75	77	2,67
Gelber Sack	Säcke	841	857	860	870	1,16
Gefahrenstoffe:	Kanister					
Reiniger	10 L		30	35	35	0,00
Klarspüler	10 L		9	6	5	16,67

Umwelterklärung 2018

Martin-Butzer-Haus, Martin-Butzer-Straße 36, 67098 Bad Dürkheim



Reocid	10 L		9	7	6	14,29
Batterien; Leuchtmittel	kg	5	5	5	5	0,00

Kennzahlen pro gesamtrechnerischer Übernachtung (gÜ)

Bezeichnung		2014	2015	2016	2017	Veränderung 2017 zu 2016
Input						
						%
Stromverbrauch / gÜ	kWh	5,27	5,21	5,06	5,47	8,10
Wärmelieferung witterungsbereinigt / gÜ	kWh	15,68	14,72	16,12	17,01	5,52
Gesamtenergie / gÜ	kWh	20,95	19,93	21,18	22,48	6,14
Wasserverbrauch / gÜ	Liter	87,20	87,00	99,36	97,93	1,44

Output						
CO2-Emissionen / gÜ	kg	5,48	6,12	6,47	7,77	20,09
Restmüll / gÜ	Liter	1,24	1,24	1,24	1,24	0,00
Biomüll/ gÜ	Liter	1,02	1,02	1,02	1,02	0,00

Kennzahlen pro beheizte Fläche pro Jahr (bF)

Bezeichnung		2014	2015	2016	2017	Veränderung 2017 zu 2016
Input						
Stromverbrauch / bF	kWh	41,50	42,78	39,15	41,40	5,75
Wärmelieferung (witterungsbereinigt) /bf	kWh	123,18	120,82	124,71	128,68	3,18
Gesamtenergie / bF	kWh	164,68	163,60	163,86	170,08	3,80
Wasserverbrauch/ bF	Liter	725	716	740	755	2,03

Output						
CO2-Emissionen / bF	kg	43,08	50,24	50,10	58,78	17,33
Restmüll / bF	Liter	9,55	9,55	9,55	9,55	0,00

Umwelterklärung 2018

Martin-Butzer-Haus, Martin-Butzer-Straße 36, 67098 Bad Dürkheim



7 Geplante Maßnahmen 2018 - 2020

Die formulierten Umweltziele sollen die Umwelleistung messbar verbessern und sind realistisch erreichbar. Das Umweltprogramm wird jeweils zum Jahresende im Rahmen der Managementbewertung überprüft und für die Folgejahre fortgeschrieben.

Ziel	Maßnahme	Priorität	Zeitplan	Verantwortlich
1. Steigerung des Anteils regionaler Produkte	Neue Lieferanten gewinnen: Wild vom Forstamt + Bio/Demeter Eier von Hof Goyer	B	2018	Küchenleitung, Hausleitung
2. Verringerung der Wärmelieferung um mehr als 10% im Vergleich zu 2017	Installation elektrischer + intelligenter Heizungsthermostate	A	2019	Haustechnik Bauabteilung LKR
3. Reduzierung des Stromverbrauchs um mind. 3% vgl. 2017	Weitere Installation von sparsamerer Technik z.B. Bewegungsmelder für TT-Raum, neue Spülmaschine	A	2019	Hausleitung, Haustechnik
4. Keine PKW bedingten Co2 Ausstöße mehr verursachen	Anschaffung eines Elektrotransporters für den Gepäcktransport vom Bahnhof zum Tagungshaus	B	2020	Hausleitung
5. Förderung Elektromobilität	Aufstellen einer oder mehrerer Elektroladesäulen für Elektrofahrzeuge für Gäste	B	2019	Hausleitung, Arbeitsstelle Frieden + Umwelt LKR

Umwelterklärung 2018

Martin-Butzer-Haus, Martin-Butzer-Straße 36, 67098 Bad Dürkheim



8 Gültigkeitserklärung

9 Impressum

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich an

Jann Zeberg und Heinke Waldecker

Martin-Butzer-Haus
Jugendbildungsstätte
der Evangelischen Kirche der Pfalz
Martin-Butzer-Straße 36
67098 Bad Dürkheim

Tel. 06322 / 95 22 – 0
Fax 06322 / 95 22 – 50

Mail: martin.butzer.haus@evkirchepfalz.de
www.tagungshaeuser-pfalz.de

Träger

Evangelische Kirche der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)
Domplatz 5
67346 Speyer

Tel. 06232 / 667 – 158
Fax 06232 / 667 – 234